

Ein Lob auf den Wirtschaftsstandort Unterschleißheim

Der erstmals vergebene ICU-Preis geht an die Firma Kratzer Automation, die nicht nur für ihre Mitarbeiter viel tut

Von Alexandra Vettori

Unterschleißheim – Zum ersten Mal hat der Unterschleißheimer Wirtschaftsförderverein „Innovative Community Unterschleißheim“ (ICU) am Dienstagabend in der Deutschland-Zentrale von Microsoft den ICU-Preis vergeben. Mit der Auszeichnung sollen mittelständische Unternehmen aus der Region München geehrt werden, die innovativ sind, nachhaltig wirtschaften und sich besonders um ihre Mitarbeiter verdient machen. Alle zwei Jahre soll künftig dieser Preis ausgelobt werden. Elf Firmen waren diesmal im Rennen, die Nase vorn hatte schließlich die Unterschleißheimer Firma Kratzer Automation. Vor 30 Jahren begann Firmenchef Gerhard Kratzer in seinem Wohnhaus, heute hat er 200 Mitarbeiter. Das Unternehmen stellt Software für industrielle Anwendungen her. „Software für Blaukittel, nicht für Weißhemden“, scherzte Kratzer bei der Preisverleihung.

Abgasturbolader, Brennstoffzellen, Hybridantrieb, Paketverteilssysteme in Lagerhallen, oder auch nur das kleine Handterminal, auf dem man beim Paket-



Erster Träger des ICU-Preises ist Gerhard Kratzer (rechts, mit Bürgermeister Rolf Zeitler). Foto: Renate Schmidt

zusteller mit einem Plastikstift unterschreibt – all diese Dinge kommen nicht ohne automatische Steuerung aus, für die es Software braucht. Die Idee für seine Firma habe er schon als Student der

Mathematik und Informatik gehabt, berichtete Kratzer. In den achtziger Jahren war es so weit, er gründete seinen eigenen Betrieb. „Ich hatte immer gute Mitarbeiter, die gesagt haben, ich helfe mit, diese Visionen umzusetzen“, sagte er. Dementsprechend habe er sich immer um ein möglichst gutes Verhältnis zu seinen Angestellten bemüht. So gibt es bei Kratzer Automation etwa Familienfeste und immer wieder sportliche Aktionen.

Was die Jury des ICU-Vereins ebenfalls überzeugte, war das vielfältige soziale Engagement des Unternehmens. Es unterstützt zusammen mit dem Lions Club Schleißheim Jugendsportmannschaften, finanziert den Jugendsozialpreis und Kinderkreativnachmittage an den Unterschleißheimer Grundschulen, spendet außerdem an hilfsbedürftige Menschen.

Außerdem fließen Gelder der Firma in die Obdachlosenarbeit. Hier unterstützt Kratzer Automation das neue Unterschleißheimer Projekt, bei dem die Stadt mit dem katholischen Männerfürsorgeverein eine Betreuung in der örtlichen Obdachlosenunterkunft einrichten will. So nutzte Gerhard Kratzer die Gelegen-

heit der Preisverleihung, dem Unterschleißheimer Bürgermeister Rolf Zeitler seinerseits eine Spende zu überreichen: Kratzer finanziert einen Kleinwagen, mit dem der künftige Betreuer die Obdachlosen bei Arztbesuchen und Behördenangängen unterstützt.

Ausreichend Wohnungen, gute Verkehrsanbindung und akademischer Nachwuchs

Zum Schluss lobte Kratzer noch den Standort Unterschleißheim, er fand sogar den „Mischcharakter“ in der Kommune gut: „Dass da nicht nur Bürobauteile sind, macht eine angenehme Arbeitsatmosphäre.“ Ansonsten zeichne Unterschleißheim vor allem aus, dass es hier auch Wohnraum für Mitarbeiter gebe. Die Verkehrsanbindung sei „phantastisch“ und die Nähe zu Forschungsinstituten beschere auch seiner Firma den dringend nötigen Nachwuchs an Mathematikern, Elektrotechnikern, Ingenieuren und Informatikern.